Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 39 (1935-1936)

Heft: 22

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jens Ina: Hannelore im Urwaldwinkel. Gin junges Mädchen in Chile. Mit Bilbern von Willh Widmann. Halbleinen Fr. 3.50. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Wo der große, dunkle Urwald einer dilenischen Infel im Stillen Ozean seine letten Arme ausstreckt, lebt bie zwölfjährige Hannelore Siewers. Im Reitkleid, mit hohen Schaftstiefeln und einer festsitzenden Jodeimute, unter der die diden blonden Zöpfe hervorquellen, durchstreift sie auf ihrem Pferd Ventanita den Urwaldwinkel und reitet mit ihrem Bater, der in jahrelanger Arbeit fast schrittweise den Boden dem Bald abgerungen hatte, auf die Felder zur Beaufsichtigung der Arbeiter, zum Roden des Waldes, zur Ernte, zum Dreschen und zum Eintreiben des Biehes. Aberallhin begleitet Hannelore ihren Bater und erlebt Abenteuer mit Menschen und Tieren, die sich dank ihrem stillen, sicheren Wesen und ihrer Hilfsbereitschaft zum Guten wenden. Ein Mädchenbuch voll erlebter Anschaulichkeit der bekannten Schweiger Schriftstellerin.

Leo Maduschta: "Junger Mensch im Gebirg." Leben, Schriften, Nachlaß, herausgegeben von **Walter Schmid-**funz. 206 Seiten, 48 Bildtafeln. Gefellschaft Alpiner Bücherfreunde, e. V., München 13, Schellingstr. 39. Preis fart. Fr. 6.—, in Leinen gebunden Fr. 7.50.

Leo Maduschka, troth seiner Jugend bekannt geworden durch seine geistvolle Doktorarbeit über "Das Problem der Einsamkeit in der deutschen Literatur", fand im September 1932 den Tod in den über alles geliebten Bergen: Ein Wettersturg in der großen Civettawand beendete jah die verheißungsvolle Laufbahn eines der besten Felskletterer feiner Beit.

Der junge Münchner, ein hochbetagter Kopf von vielseitigen Fähigkeiten, ein glänzender Stillst und ein empfindsamer Lyriker, hat über die sein Leben erfüllende Leidenschaft, die hohe technische Kunft und die lette Weis-heit des Kletterns in schwerem Fels Ausgezeichnetes, ja beinahe "Klassisches" geschrieben. Das gesteigerte Erleben in den großen Wänden unserer Berge fand in ihm einen Schilderer von besonderer Begabung.

Johannes Calvin. Vorträge von Pfarrer Dr. Ostar Farner und Prof. Dr. Dietrich Schindler, Zollifon. 23 S.

Preis 80 Ap. Verlag Evang. Buchhandlung, Zollikon. In erster Linie werden die über 5000 Besucher der Calvinseier in Vindonissa, die am 21. Juni vom Schweizerischen protestantischen Volksbund und vom aargauischen reformierten Kirchenrat gemeinsam durchgeführt wurde, dankbar dafür sein, daß die beiden Borträge, die einen fo tiefen Sindruck hinterließen, im Druck erschienen sind. Und noch dankbarer werden vielleicht diesenigen sein, die an der Teilnahme verhindert waren. Pfarrer Dr. Osfar Farner stellt uns das Erbe Calvins sehr eindrücklich vor Augen und loft es von den verschiedenen Migverstandnissen, denen es in den letten zwei Jahrhunderten ausgesett war. Die Slaubensfraft Calvins wird uns hier so padend nahegebracht, daß sicherlich sedermann, der diesen Vortrag liest, bewegt und vielleicht zur Entscheidung gerufen wird. Der zweite Vortrag von Prof. Dr. Dietrich Schindler zeigt uns in kurzen Strichen die Weltbedeutung der Genfer Neformation. Wer diese Ausführungen liest, wird erstaunt sein über die Aktualität dessen, was uns Johannes Calvin in bezug auf Wirtschaft und Staat zu sagen hat. Diese kleine Schrift hat den Vorteil, in gegedrängter Form uns das entscheidende darzubieten, was die Genfer Reformation uns zu geben hat. Und gerade deshalb, weil es wahrhaft aktuell ist, was der große Genfer Reformator verkundet hat, wird man die beiden Vortrage mit großem Gewinn lefen.

Erinnerungen einer Goldatenmutter aus der Zeit der Grenzbesehung 1914—1918. Von Else Heß-Fischer. Vernerheft Nr. 180, März 1936. Preis 50 Np. Sute Schriften, Bern.

Wenn ein Madchen über taufend militärische Diensttage hinter sich hat, so darf es füglich seine Memoiren erzäh-

len, man wird ihm mit Freude und Interesse guhoren. Mannigfaltig find ja die Schilderungen der Erlebniffe, die unsere Goldaten während der langen Jahre des Grengdienstes vor zwanzig Jahren erfahren haben. Jeder Grad, jede Waffe und jeder Spezialdienst hat die Erinnerungen an jene unruhigen Zeiten, die uns heute schon fast behaglich-gemütlich anmuten, festgehalten und auch den Richtbeteiligten anschaulich gemacht. Das Büchlein der Guten Schriften, das wir heute unfern Lefern vorlegen, fangt nun das Leuchten des damaligen Goldatenlebens in einem ganz neuen und ungewohnten Spiegel auf, in den lustigen Augen eines tapfern jungen Mädchens, das sich als Hilfe für alles an den verlorenften Außenposten unserer Schweizergrenze hinstellen läßt und mit Hingabe und Humor die Strapazen und Gefahren, die sonnenlosen Gebirgswinter der verrusenen Sondoschlucht zusammen mit den wechseln-den Truppen durchkämpft. Verner und Jürcher, Waadt-länder und Walliser ist zu betreuen, und bei allen scheint das freundliche Andenken gegenseitig. Aber nicht nur die, denen diese frisch ergahlten Erlebniffe perfonliche Erinnerungen erweden, werden mit Freude gu dem Budlein greifen, auch die andern werden mit Interesse einen Einblick tun in den verantwortungsvollen Pflichtenkreis eines solchen Zivildienstes, und den Jungen sollen sie Vorbild und Ansporn sein zu selbstlofer, freudiger Hingabe im stolzen Dienst am gemeinsamen Vaterland.

Ralender für Taubstummenhilfe. Gider brummst du etwas in den Bart, wenn dir dieser neue Kalender zum Kaufe angeboten wird. Gewiß! Es gibt viele Kalender und wahrscheinlich hast du schon einen. Sieh dir aber doch das Titelbild etwas näher an. Der Taubstumme hört die Glode nicht klingen. Ihm murmelt nicht das Bächlein, singt nicht der Bogel, rauscht nicht der Wald. Er vernimmt nicht den Jubelruf eines Glüdlichen, nicht das traute Mutterwort. Und doch lernt er sprechen und ber-ftehen. Ja sogar ein taubstummer Dichter spricht zu uns. Willst du nicht etwas davon lefen? Nebst anderem wissenswerten Stoff bietet dieser Kalender viel Interessantes von Taubstummen und über sie. Dann wirst du glücklich fein, daß du ein gutes Gebor besigeft und du wirft taubstummen Mitbrüdern mit Verständnis und Mitgefühl begegnen. Durch den Kauf des Kalenders, der Fr. 1.20 kostet, wirst du auch dein Scherflein beitragen, um die Not von jungen und alten armen Sehörlosen etwas zu lindern. Vertriebsstelle Vern, Viktoriarain 16.

Die Gartenfibel für Rinder und Mutter. Mit Bilbern. Von Beate Hahn. Verlag Rafcher u. Co., Zürich. Preis

Für das Kind gibt es im Garten teine bessere Lehr-meisterin als die eigene Mutter, die ihm halb im Spiel die Grundbegriffe beibringen tann, und darum wendet fich die Sartenfibel an Mütter und Kinder zugleich. Sie will auf wenigen Geiten zeigen, was sie alles in der Zau-berwelt des Gartens beginnen können und welche Arbeit sie in jedem Monat erledigen muffen. Also ein praktisches und unterhaltsames Arbeitsbüchlein, das den Kindern scholle deutlich werden läßt. Die vielen Zeichnungen machen die Arbeiten recht anschaulich.

Franz Carl Endres: "Sittliche Grundlagen menschlicher Beziehungen." Verlag Rascher u. Co., Zürich. Preis Fr. 2.50.

In feinem von fo vielen begrüßten Rampfe gegen den Materialismus aller Formen und Arten zeigt Endres auch in diesem allgemein verständlich geschriebenen Buche auf, wie die Sittlichkeit nur auf der roundlage des Geelischen wirklich maßgeblich für die Beziehungen der Menschen untereinander werden kann. Hunderte von wichtigen Fragen des Alltags finden hier ihre interessante und tief begründete Lösung. Da die behandelten Probleme uns alle angeben, vermag die Schrift alle gu feffeln.